

**Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Abgeordnete Eva von Angern (DIE LINKE)

Oberlandesgericht Naumburg

Kleine Anfrage - KA 6/7142

**Antwort der Landesregierung
erstellt vom Ministerium für Justiz und Gleichstellung**

1. **Wie viele Verfahren waren seit 2005 beim Oberlandesgericht Naumburg anhängig? Bitte nach Senaten und Jahresscheiben differenziert darstellen.**

Die veröffentlichten Geschäftsstatistiken (für die Jahre 2005 bis 2009: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Rechtspflege; für die Jahre 2010 bis 1. Halbjahr 2011: Auswertungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt) beziehen sich auf die wesentlichen Verfahrensarten beim Oberlandesgericht. Vergleichbare Angaben auf Senatsebene liegen mir nicht vor.

Jahr	Verfahrensart	Eingänge	Erledigungen	Bestand
2005	Zivilprozesssachen (Berufungen)	1.151	1.161	487
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentsch.)	598	633	159
	Strafsachen (Revisionen)	196	192	16
	Bußgeldverfahren	211	198	30
2006	Zivilprozesssachen (Berufungen)	1.174	1.139	522
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentsch.)	652	567	244
	Strafsachen (Revisionen)	208	203	21
	Bußgeldverfahren	203	221	12
2007	Zivilprozesssachen (Berufungen)	1.163	1.183	502
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentsch.)	602	704	142
	Strafsachen (Revisionen)	221	223	19
	Bußgeldverfahren	230	230	12

(Ausgegeben am 31.08.2011)

Jahr	Verfahrensart	Eingänge	Erledigungen	Bestand
2008	Zivilprozesssachen (Berufungen)	1.184	1.167	519
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentsch.)	560	550	152
	Strafsachen (Revisionen)	269	251	37
	Bußgeldverfahren	245	236	21
2009	Zivilprozesssachen (Berufungen)	1.145	1.144	520
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentsch.) ¹⁾			
	Januar - August 2009	384	345	191
	September - Dezember 2009	193	187	196
	Strafsachen (Revisionen)	238	250	25
	Bußgeldverfahren	250	238	33
2010	Zivilprozesssachen (Berufungen)	1.106	1.147	480
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentsch.)	638	632	202
	Strafsachen (Revisionen)	217	224	15
	Bußgeldverfahren	241	259	15
1. HJ 2011	Zivilprozesssachen (Berufungen)	565	508	532
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentsch.)	384	358	226
	Strafsachen (Revisionen)	125	110	30
	Bußgeldverfahren	103	99	18

¹⁾ Einführung des FamFG zum 1. September 2009; Daten nicht vergleichbar

2. Welche Verfahrensdauern sind seit 2005 beim Oberlandesgericht Naumburg zu verzeichnen? Bitte nach Senaten und Jahresscheiben differenziert darstellen.

Die Geschäftsstatistiken (für die Jahre 2005 bis 2009: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Rechtspflege; für die Jahre 2010 bis 1. Halbjahr 2011: Auswertungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt) beziehen sich auf die wesentlichen Verfahrensarten beim Oberlandesgericht. Vergleichbare Angaben auf Senatsebene liegen mir nicht vor.

Jahr	Verfahrensart	Durchschnittliche Verfahrensdauer (in Monaten)
2005	Zivilprozesssachen (Berufungen)	4,9
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen)	3,2
	Strafsachen (Revisionen)	0,8
	Bußgeldverfahren	1,0
2006	Zivilprozesssachen (Berufungen)	4,6
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen)	3,4
	Strafsachen (Revisionen)	0,8
	Bußgeldverfahren	1,4

Jahr	Verfahrensart	Durchschnittliche Verfahrensdauer (in Monaten)
2007	Zivilprozesssachen (Berufungen)	5,2
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen)	3,1
	Strafsachen (Revisionen)	0,9
	Bußgeldverfahren	0,5
2008	Zivilprozesssachen (Berufungen)	5,1
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen)	3,0
	Strafsachen (Revisionen)	1,1
	Bußgeldverfahren	0,6
2009	Zivilprozesssachen (Berufungen)	5,3
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen)	3,0 ¹⁾
	Strafsachen (Revisionen)	1,5
	Bußgeldverfahren	0,9
2010	Zivilprozesssachen (Berufungen)	5,6
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen)	3,3
	Strafsachen (Revisionen)	1,3
	Bußgeldverfahren	1,7
1. HJ 2011	Zivilprozesssachen (Berufungen)	5,7
	Familiensachen (Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen)	3,1
	Strafsachen (Revisionen)	1,1
	Bußgeldverfahren	0,7

¹⁾ Aufgrund des Inkrafttretens des FamFG zum 1. September 2009 sind in den Auswertungen nur die Angaben für den Zeitraum 1. Januar bis 31. August 2009 berücksichtigt.

3. Liegen der Landesregierung vergleichbare Daten hinsichtlich der Auslastung von Oberlandesgerichten anderer Bundesländer vor? Falls ja, bitte im Verhältnis zur Bevölkerung darstellen.

Die nachfolgenden Daten beziehen sich auf die vom Statistischen Bundesamt für das Jahr 2009 veröffentlichten Angaben.

Land	Neuzugänge pro 1000 EW			
	Zivilprozesssachen (Berufungen)	Familiensachen (Berufungen u. Beschwerden gg. Endentsch.) ¹⁾	Strafsachen (Revisionen)	Bußgeldverfahren
Baden-Württemberg	0,45	0,15	0,06	0,07
Bayern	0,66	0,18	0,08	0,13
Berlin	1,10	0,19	0,14	0,11
Brandenburg	0,56	0,17	0,08	0,19
Bremen	0,53	0,23	0,04	0,05
Hamburg	1,14	0,22	0,10	0,07
Hessen	0,86	0,23	0,06	0,11

Land	Neuzugänge pro 1000 EW			
	Zivilprozesssachen (Berufungen)	Familien­sachen (Berufungen u. Beschwerden gg. Endentsch.) ¹⁾	Strafsachen (Revisionen)	Bußgeldverfahren
Mecklenburg-Vorpommern	0,50	0,15	0,06	0,15
Niedersachsen	0,62	0,25	0,08	0,12
Nordrhein-Westfalen	0,72	0,25	0,07	0,10
Rheinland-Pfalz	0,57	0,25	0,07	0,07
Saarland	0,64	0,19	0,07	0,06
Sachsen	0,50	0,13	0,08	0,10
Sachsen-Anhalt	0,49	0,16	0,10	0,11
Schleswig-Holstein	0,47	0,27	0,05	0,06
Thüringen	0,49	0,15	0,05	0,10

¹⁾ Aufgrund des Inkrafttretens des FamFG zum 1. September 2009 sind in den Auswertungen nur die Angaben für den Zeitraum 1. Januar bis 31. August 2009 berücksichtigt. Sie sind nicht mit den ab dem 1. September 2009 erhobenen Daten vergleichbar.

4. Liegen der Landesregierung vergleichbare Daten hinsichtlich der Verfahrensdauern bei Oberlandesgerichten anderer Bundesländer vor? Falls ja, bitte getrennt nach den Senaten darstellen.

Die nachfolgenden Daten beziehen sich auf die vom Statistischen Bundesamt für das Jahr 2009 veröffentlichten Angaben. Vergleichbare Angaben auf Senatsebene liegen mir nicht vor.

Land	Durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten			
	Zivilprozesssachen (Berufungen)	Familien­sachen (Berufungen u. Beschwerden gg. Endentsch.) ¹⁾	Strafsachen (Revisionen)	Bußgeldverfahren
Baden-Württemberg				
OLG Karlsruhe	9,3	7,1	3,0	1,8
OLG Stuttgart	5,2	3,7	1,1	0,7
Bayern				
OLG München	6,3	3,7	0,9	0,0
OLG Nürnberg	5,8	3,6	1,4	0,3
OLG Bamberg	6,1	5,0	0,8	1,0
Berlin	11,4	6,3	1,2	0,6
Brandenburg	9,0	5,1	1,6	1,2
Bremen	5,8	3,4	1,2	0,9
Hamburg	10,7	7,6	2,2	1,5
Hessen	9,4	8,0	2,5	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	10,0	5,8	1,0	1,0
Niedersachsen				

Land	Durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten			
	Zivilprozess- sachen (Berufungen)	Familien-sachen (Berufungen u. Beschwerden gg. Endentsch.) ¹⁾	Strafsachen (Revisionen)	Bußgeld- verfahren
OLG Braunschweig	8,4	6,3	1,2	1,3
OLG Celle	5,5	4,0	0,9	0,4
OLG Oldenburg	4,4	3,3	0,7	0,6
Nordrhein-Westfalen				
OLG Düsseldorf	9,3	4,8	0,9	0,6
OLG Hamm	7,8	5,2	11,0	1,0
OLG Köln	6,8	4,2	0,8	0,4
Rheinland-Pfalz				
OLG Koblenz	9,1	3,8	0,7	0,4
OLG Zweibrücken	7,7	5,0	1,1	1,3
Saarland	9,0	6,3	1,6	0,9
Sachsen	5,8	4,5	1,4	0,6
Sachsen-Anhalt	5,3	3,0	1,5	0,9
Schleswig-Holstein	8,3	4,7	0,9	0,7
Thüringen	8,5	4,3	0,8	0,6

¹⁾ Aufgrund des Inkrafttretens des FamFG zum 1. September 2009 sind in den Auswertungen nur die Angaben für den Zeitraum 1. Januar bis 31. August 2009 berücksichtigt.

5. Hält die Landesregierung im Zuge der Offensive „Mitteldeutschland“ eine Zusammenlegung von Oberlandesgerichten für sinnvoll? Falls ja bzw. nein, bitte begründen.

Nein, Synergieeffekte sind von einer Zusammenlegung nicht zu erwarten. Vielmehr würden zusätzliche einmalige Kosten entstehen. Bestrebungen der drei OLG-Präsidenten, spezielle Rechtsgebiete mit wenigen Verfahren (Wertpapierrecht, Urheberrecht u. ä.) an einem Standort zu konzentrieren, sind bisher zu keinem positiven Ergebnis gelangt.